

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing

am 24. März 2003 von 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 17. März 2003 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Krzizok teilt mit, dass die Tagesordnung geändert wird. TOP 2 entfällt, da Herr 1. Bürgermeister Schwimmer aufgrund eines Todesfalls verhindert ist.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Krzizok, Heinrich	anwesend	1. Bürgermeister
Kressirer Max	anwesend	2. Bürgermeister
Fuß Elisabeth	anwesend	3. Bürgermeisterin
Fellermeier Roland	abwesend; entschuldigt	Gemeinderat
Gartner Georg	anwesend ab 19.15 Uhr	Gemeinderat
Hagn Martin	anwesend	Gemeinderat
Haßelbeck Alois	anwesend	Gemeinderat
Karl Richard	anwesend	Gemeinderat
Kuhn Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Lachmann Jürgen	anwesend	Gemeinderat
Lang Emmeran	anwesend	Gemeinderat
Mayer Markus	anwesend	Gemeinderat
Schätzl Richard	anwesend	Gemeinderat
Schwenzer Walter	anwesend	Gemeinderat
Söhl Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Suhre Hans-Rudolf	anwesend ab 19.15 Uhr	Gemeinderat
Theen Wolfgang	anwesend	Gemeinderat

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Tagesordnung

TOP Thema

1. Sperrung der BMW-eigenen Straße entlang des Messgeländes Aschheim;
Diskussion mit Vertretern der Firma BMW
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10. März 2003
3. Nahverkehrskonzept des Landkreises Erding;
Stellungnahme der Gemeinde Finsing
4. Landtags- und Bezirkstagswahlen am 21.09.2003;
Plakatierung im Gemeindegebiet Finsing
5. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 5.1 Genehmigung der Niederschrift des Bauausschusses Finsing vom 10. März 2003
- 5.2 Baugesuche
 - 5.2.1 Auf dem Dienstweg weitergeleitete Bauanträge
 - 5.2.2 Hettler Rudolf und Christa, Neufinsing;
Errichtung eines Gewerbebetriebs mit Betriebsleiterwohnung und
Garagenstellplätzen im Gewerbepark "Lüßwiesen" auf Fl.Nr. 1811/7
- 5.3 Schule Finsing;
Fotovoltaikanlage
- 5.4 Ausbau des Buchenwegs
- 5.5 Ampelanlage Neufinsing
- 5.6 Jugendsozialarbeit an Schulen
- 5.7 Lärmschutzwand für das Baugebiet "Neufinsing-Zentrum"
(Bebauungsplan "Seestraße" – E.ON Grundstück)
- 5.8 Demontage der Feuerwehirsirene in Finsing beim Anwesen Martin Fuss
- 5.9 Informationen

1. Sperrung der BMW-eigenen Straße entlang des Messgeländes Aschheim; Diskussion mit Vertretern der Firma BMW

Bürgermeister Krzizok begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Riml, den Leiter des BMW-Messgeländes und Frau Will, Juristin der Firma BMW.

Er gibt über einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Teststrecke. Im Jahre 1968 wurden Kaufurkunden zwischen den Firmen Bayernwerk AG und BMW AG abgeschlossen. Aus dem Jahre 1970 liegt der Gemeinde eine Vereinbarung der beiden Firmen vor, die den Bau und den Unterhalt verschiedener Straßenabschnitte regelt. Im Juni 1971 hat das Landratsamt München eine Verkehrsrechtliche Anordnung zur Sperrung der Privatstraßen am Speichersee im Bereich der Gemeinden Aschheim, Finsing und Gelting erlassen, wobei das Durchfahrtsrecht nur für Anlieger gewährt wurde.

Die Gemeinde hat im Mai 1973 eine Liste an die Firma BMW übersandt, in der die Anlieger der Straßen Birkhahnweg, Landshamer Straße, An der Dorfen, Almweg, Tratmoosweg, Habichtweg und ein Anwesen in der Eicherloher Straße benannt wurden, die über das Landratsamt bei der Firma BMW einen Berechtigungsausweis für die Benutzung der Privatstraße beantragen konnten. Eine Rücksprache vor der Sitzung bei einigen obengenannten Anliegern hat ergeben, dass keiner der Berechtigten von der Liste Kenntnis hatte.

Am 24.02.1976 hat es eine mündliche Vereinbarung zwischen dem damaligen Bürgermeister Buchmann und der Firma BMW gegeben, die mit Schreiben vom 27.02.1976 durch die Firma BMW bestätigt wurde. In diesem Schreiben ist eindeutig geregelt, dass das Durchfahrtsrecht jederzeit widerruflich ist und die von den Bürgern gestellten Anträge nach zwei Jahren verfallen und neu beantragt werden müssen. Die Firma BMW hat sich auch vorbehalten, dass die Frage der Widerruflichkeit neben öffentlich-rechtlichen auch und vor allem an Belangen von BMW orientiert wird. Sollten BMW-Interessen eine Aufhebung der Sondererlaubnis einzelner oder aller Begünstigter erforderlich machen, so kann sich das Landratsamt nicht darauf berufen, dass öffentlich-rechtliche Überlegungen eine Aufrechterhaltung des Sonderdurchfahrtsrechts rechtfertigen würden. In den letzten Jahren wurde zusätzlich versucht, über die Polizei Verkehrskontrollen zu erwirken. Die Polizei hat jedoch keine Möglichkeit gesehen, da der tatsächliche Anliegerverkehr nicht abgegrenzt werden kann. Im Jahr 1997 hat man sich erhofft, durch Verkehrszählungen den Durchgangsverkehr zu reduzieren, was jedoch auch fehlgeschlagen ist.

Frau Will und Herr Riml legen anschließend nochmals die Gründe dar, durch die sich die Firma BMW zu dieser Maßnahme gezwungen fühlt. Es handelt sich insbesondere um die gestiegenen Unterhaltsmaßnahmen, den Anstieg von Fahrerfluchten bei Beschädigungen des Zaunes und Probleme bei Geräuschemessungen im Testgelände. Der Verkehrslärm auf der Privatstraße ist teilweise höher als bei diesen Probefahrten. Es wurden bereits vor mehreren Jahren Kameras bei der Privatstraße installiert, über die verkehrsfreie Zeiten festgestellt werden, in denen Messungen innerhalb des Geländes möglich sind.

Da alle Versuche scheiterten, den Verkehr einzudämmen – so Herr Riml und Frau Will-, soll in Höhe der Haupteinfahrt im Westen des Messgeländes eine Schranke in der Straßenfläche errichtet werden, die Rund um die Uhr vom Werksschutz besetzt ist. Landwirte, die Firma E.ON, Fischereiberechtigte und Jäger erhalten Berechtigungsausweise, mit denen die Schranke geöffnet werden kann. Für den Rettungsdienst, die Feuerwehr und die Polizei wird vom Werksschutz eine unverzügliche Durchfahrtsmöglichkeit gegeben. Fußgänger und Radfahrer können die Schranke seitlich passieren.

In der anschließenden Diskussion, bei der auch vier Gemeindeglieder (Laurent Hans, Hetz Erwin, Buchmann Peter und Waldinger Georg) das Wort erhalten, wird unter anderem auf folgende Punkte eingegangen:

- Eine Reduzierung des Verkehrs wird von allen Seiten gewünscht, die Gemeindeglieder sollen jedoch weiterhin die Durchfahrtsmöglichkeit haben.
 - Die Kommunale Verkehrsüberwachung könnte im Bereich der Privatstraße Geschwindigkeitsmessungen durchführen.
 - Es kann versucht werden, auf politischer Ebene vertretbare Vereinbarungen zu erwirken.
 - Die Lärmbelastung der umliegenden Bewohner ist insbesondere in den Abendstunden und auch an Wochenenden nicht zu vernachlässigen.
 - Gemeindeglieder, die auf die Benutzung der Straße angewiesen sind, sind sicherlich bereit, die Gestehungskosten für die Ausweisung zu übernehmen.
-
- Die rechtliche Situation ist nicht eindeutig geklärt, da es einen Beschluss des Bezirksamtes München von 1933 gibt, der Auflagen für die Firma Bayernwerk AG zur Herstellung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Wegen beinhaltet.

Gegen Ende der Besprechung teilen Frau Will und Herr Riml mit, dass die Firma BMW die Fläche für das Gelände ohne Auflagen in den Kaufurkunden erworben hat. Es wird bei der Firma BMW intern geklärt, ob die Ausweisung an Gemeindeglieder möglich ist, die ein berechtigtes Interesse an der Durchfahrt haben. Die Antragsteller müssen jedoch klare nachvollziehbare Gründe angeben, da eine willkürliche Verteilung von Berechtigungsausweisen nicht möglich ist.

Auf Anfrage des Gemeinderates erklären sich die Firmenvertreter bereit, die für 15. April 2003 geplante Sperrung bis Anfang Mai zu verschieben.

Die Gemeinde wird vorab über das Amtsblatt den Interessentenkreis ermitteln, der einen Benutzerausweis wünscht. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird sich die Gemeinde mit der Firma BMW wegen weiterer Verhandlungen in Verbindung setzen.

Der Bürgermeister dankt Herrn Riml und Frau Will für die Teilnahme an der Sitzung und den vielen Zuhörern für den sachlichen Ablauf dieser Veranstaltung.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 10. März 2003

GR Lachmann weist darauf hin, dass es beim drittletzten Absatz zu TOP 3 heißen muss: "In der Diskussion kommt der Gemeinderat zu dem Ergebnis, dass ein kompletter Ausbau derzeit nicht realisiert werden soll und die Erstellung eines Gehwegs am Buchenweg nicht möglich ist, da die hierfür erforderliche Straßenbreite nicht vorhanden ist".

Weitere Einwendungen werden nicht erhoben. Der Gemeinderat genehmigt das obengenannte Protokoll.

3. Nahverkehrskonzept des Landkreises Erding; Stellungnahme der Gemeinde Finsing

Nach Art. 13 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) ist der Landkreis Erding verpflichtet, einen Nahverkehrsplan aufzustellen und bei Bedarf fortzuschreiben. Nachdem der Strukturausschuss in der Sitzung am 10.02.2003 beschlossen hat, unter anderem alle Gemeinden des Landkreises am Nahverkehrsplan zu beteiligen, wurde die Gemeinde Finsing mit Schreiben vom 11.02.2003 gebeten, bis 24.03.2003 zum Entwurf des Nahverkehrsplans Stellung zu nehmen.

1. Bürgermeister Krzizok, GL Bichlmaier und Herr Martin Huber von der Agenda 21 Gruppe Finsing hatten sich intensiv mit dem Nahverkehrskonzept befasst. Das Ergebnis liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor.

Beschluss:

Die Gemeinde Finsing nimmt zum Entwurf des Nahverkehrsplans des Landkreises Erding wie folgt Stellung:

Aus dem Regionalplan München, der demnächst in Kraft tritt ist ersichtlich, dass die Gemeinde Finsing durch die St 2082 an einer Entwicklungsachse von überregionaler Bedeutung zwischen München (Großstadt / Messe) und der Stadt Erding / Flughafen Franz-Josef-Strauß liegt. Die Gemeinde Finsing hat derzeit ca. 4.000 Einwohner und wird in den nächsten Jahren aufgrund der vorgegebenen baulichen Entwicklung auf 5.000 Einwohner anwachsen. Trotz dieser Fakten ist die Gemeinde Finsing bisher verhältnismäßig schlecht in das ÖPNV-Netz eingebunden. Da alleine aus wirtschaftlichen Gründen immer mehr Gemeindebürger auf den ÖPNV angewiesen sind, ist es dringend erforderlich, das Angebot des ÖPNV nachmittags und in den Abendstunden an Werktagen und auch an den Wochenenden zu verbessern und auszuweiten. Die Anbindung der Gemeinde Finsing an den Öffentlichen Personennahverkehr abends und an den Wochenenden kann schlichtweg nur als katastrophal bezeichnet werden.

Der Besuch von Veranstaltungen der VHS am Abend in Erding, abendliche Kino- oder Theaterbesuche in München an Werktagen oder an Wochenenden sowie die Nutzung der Ladenöffnungszeiten am Samstag bis 20.00 Uhr sind nur mit dem Privat-Pkw möglich, da die Gemeinde unter der Woche nur bis 19.30 Uhr bzw. am Wochenende nur bis 18.30 Uhr durch den ÖPNV bedient wird. Bereits in mehreren Stellungnahmen hat die Gemeinde darauf hingewiesen, dass dies für die Gemeinde Finsing mit den Ortsteilen Eicherloh, Finsing und Neufinsing ein untragbarer Zustand ist.

Neben der Anbindung der Gemeinde in der Zeit von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr sollte die Busverbindung der Linie 568 um 14.13 (Neufinsing Post), Erding-Moosinning-Finsing-Markt Schwaben, und 14.44 (Neufinsing Post), Markt Schwaben-Finsing-Moosinning-Erding, die bisher nur an den Schultagen verkehrt, ständig verkehren.

Außerdem wäre es von großem Vorteil, wenn die Abfahrt des Busses (Linie 568) um 13.17 Uhr auf 13.22 Uhr verlegt würde. Da um 13.16 Uhr der Zug aus München und um 13.18 Uhr die S-Bahn aus Erding ankommen, hätten alle Fahrgäste nach Finsing die Möglichkeit den o.g. Bus mit neuer planmäßiger Abfahrtszeit 13.22 Uhr zu erreichen.

Aufgrund der oben genannten Bestandsaufnahme ist es nicht nachvollziehbar, wie der ÖPNV laut Nahverkehrsplan Landkreis Erding (Seiten 6 und 8) eine vollwertige Alternative zum motorisierten Individualverkehr sein soll.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

4. Landtags- und Bezirkstagswahlen am 21.09.2003; Plakatierung im Gemeindegebiet Finsing

Bei der Kommunalwahl 2002 gab es erhebliche Probleme mit dem Vollzug der Plakatierungsverordnung, obwohl sich die örtlichen Parteien zu einer freiwilligen Selbstkontrolle bereit erklärt hatten. Die gesamte Problematik war in der Sitzung am 03.06.2002 (TOP 4.1) nochmals ausführlich im Gemeinderat besprochen worden.

Mit den Vorschlägen der Verwaltung, unter anderem sechs Wochen vor der Wahl und eine Woche nach der Wahl zu Wahlzwecken Plakatierungen zu gestatten und jeder Partei zu ermöglichen, drei Plakatständer pro Ort aufzustellen, war man im Gemeinderat einverstanden.

Nunmehr liegt ein Antrag des CSU-Ortsverbandes vor, Großflächenplakattafeln in der Zeit vom 04.08. bis 26.09.2003 aufstellen zu dürfen. Laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 25.10.2001, das dem Antrag als Anlage beigefügt ist, bestehen gegen ein vorübergehendes Aufstellen von Plakattafeln der politischen Parteien während des Wahlkampfes keine Einwände. Allerdings sind bei der Aufstellung dieser Plakattafeln die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen, wie beispielsweise Verkehrssicherungspflicht zu beachten. Der CSU-Ortsverband Finsing plant die Aufstellung von zwei Tafeln; eine auf dem Grundstück Gewerbepark Neufinsing an der Staatsstraße und eine auf dem Grundstück Hagnhof in Neufinsing. Von Seiten des Gemeinderates werden zwar keine Einwendungen erhoben, doch wird von einigen Gemeinderäten die Notwendigkeit von derartigen Großflächenplakattafeln in einer ländlichen Gemeinde angezweifelt.

Abschließend wird allen Parteien empfohlen, in den Ortsteilen Eicherloh, Neufinsing und Finsing nicht mehr als drei bis fünf Plakatständer im Zeitraum vom 11.08. bis 21.09.2003 aufzustellen. Außerdem legt der Gemeinderat fest, dass demnächst die vom Bauausschuss ermittelten zusätzlichen Plakatierungsmöglichkeiten zu schaffen sind.

5. Anfragen, Wünsche und Informationen

5.1 Genehmigung der Niederschrift des Bauausschusses Finsing vom 10. März 2003

Gegen das obengenannte Protokoll werden keine Einwendungen erhoben.

5.2 Baugesuche

Da derzeit aus terminlichen Gründen keine Bauausschuss-Sitzungen möglich sind, ist der Gemeinderat damit einverstanden, dass dieser Tagesordnungspunkt vom Gemeinderat und nicht vom Bauausschuss behandelt wird.

5.2.1 Auf dem Dienstweg weitergeleitete Bauanträge

Der Bürgermeister teilt mit, dass folgende Bauanträge auf dem Dienstweg an das Landratsamt Erding weitergeleitet wurden:

- a) Lamprecht Alfons, Brennermühle;
Einbau von zwei Dachgauben auf Fl.Nr. 2410/3, Brennermühlstr. 89
- b) Hartinger GmbH + Co. KG, Finsing;
Einbau einer Schreinerei und Wartungshalle auf Fl.Nr. 1812/1, Am Isarkanal 1, Neufinsing
- c) Gemeinde Finsing, Neufinsing;
Errichtung von Werbetafeln an den Ortseingängen in Eicherloh

5.2.2 Hettler Rudolf und Christa, Neufinsing; Errichtung eines Gewerbebetriebs mit Betriebsleiterwohnung und Garagenstellplätzen im Gewerbepark "Lüßwiesen" auf Fl.Nr. 1811/7

Der Bürgermeister erläutert das Bauvorhaben.

Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet das Bauvorhaben.

Anwesend:	16
Ja	15
Nein	1

5.3 Schule Finsing; Fotovoltaikanlage

Zum obengenannten Thema findet am Donnerstag, den 03.04.2003 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses ein Informationsgespräch statt, zu dem alle Mitglieder des Gemeinderates eingeladen sind. Die Einladung liegt dem Gemeinderatsgremium als Tischvorlage vor. Diese Angelegenheit soll in der Sitzung am 07.04.2003 nochmals im Gemeinderat behandelt werden. Hierzu wird das Gemeinderatsgremium mit der nächsten Ladung Stellungnahmen von Herrn GR Suhre, Herrn Dr. Horn, Vorsitzender Sonnenkraft Freising, und GR Fellermeier (Schreiben an Herrn Pils) erhalten.

GR Hagn wünscht bis zu dieser Besprechung Auskunft darüber, wer den Schaden zu übernehmen hat, wenn auf dem Dach der Schule Finsing Feuer ausbricht bzw. wenn durch die Fotovoltaikanlage auf dem Schuldach ein Brand entsteht.

5.4 Ausbau des Buchenwegs

Zu dieser Angelegenheit liegt ein gemeinsames Schreiben der Elternbeiräte des AWO-Kindergartens Neufinsing, des Kindergartens St. Georg und der Grund- und Teilhauptschule Finsing vor. Das Schreiben wird verlesen. In dem Schreiben wird unter anderem gebeten, eine farbliche Begrenzung entlang des Buchenwegs auf der rechten Seite vorzunehmen. Damit soll den Kindern ein optischer Anhaltspunkt gegeben werden, wo sie gehen sollen.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Angelegenheit im Bauausschuss zu besprechen. Vorab sollte die Bauabteilung klären, ob eine derartige farbliche Begrenzung zulässig ist. Eine Stellungnahme der Polizei ist einzuholen.

5.5 Ampelanlage Neufinsing

GR Lang wünscht Auskunft darüber, ob bereits eine Stellungnahme des Straßenbauamtes zum Antrag "Erstellung einer Vier-Punkt-Ampel-Anlage im Kreuzungsbereich St 2082 / Kreisstraße ED 11" vorliegt.

Die Bauabteilung wird hierzu in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht vorlegen.

5.6 Jugendsozialarbeit an Schulen

GR Suhre erkundigt sich, ob bereits eine Stellungnahme der Regierung zum Antrag der Gemeinde Finsing auf Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen vorliegt. Außerdem will GR Suhre wissen, ob von der Verwaltung die Höhe der Einsparungen ermittelt wurden, wie vom Ausschuss für Soziales, Kultur und Umwelt vorgeschlagen.

GL Bichlmaier nimmt dazu Stellung. Er teilt mit, dass ein Antwortschreiben der Regierung von Oberbayern zum Antrag der Gemeinde Finsing eingegangen ist. Zum Jahreswechsel lagen der Regierung 28 Neuansträge zur Förderung vor. Allerdings wurden für ganz Oberbayern nur fünf Planstellen geschaffen. Diese sind bereits besetzt. Eine Nachbesetzung ist nur dann möglich, wenn es bei den anderen sechs Regierungsbezirken nicht zu einer Vollbesetzung der diesen jeweils zustehenden fünf Planstellen kommt. Für die Gemeinde Finsing bedeutet das, nachdem sie auch nicht Brennpunktschule ist, dass für die Jahre 2003/2004 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keine Förderung zu erwarten ist. Die Regierung fordert allerdings bis spätestens 25.04.2003 weitere Unterlagen. Das Schreiben der Regierung wird dem Gemeinderatsgremium mit der nächsten Sitzungsladung zugesandt.

Bezüglich der Ermittlung der Einsparungen stellt GL Bichlmaier fest, dass die Verwaltung sicher zu einem ähnlichen Einsparungsergebnis wie GR Gartner mit seiner dem Gemeinderat vorgelegten Aufstellung kommen wird. Allerdings wird der Gemeinderat in der nächsten oder übernächsten Sitzung eine endgültige Entscheidung zum Thema "Jugendsozialarbeit an der Schule Finsing" treffen müssen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Beschlussfassung zur Kenntnis.

5.7 Lärmschutzwand für das Baugebiet "Neufinsing-Zentrum" (Bebauungsplan "Seestraße" – E.ON Grundstück)

GR Mayer erkundigt sich, ob zwischenzeitlich eine Stellungnahme des Landratsamtes Erding über die Notwendigkeit der Lärmschutzwand entlang der Münchner Straße eingegangen ist.

Der Bürgermeister teilt mit, dass das Gesprächsergebnis zwischen der Gemeinde Finsing und der Bauleitplanungsstelle des Landratsamtes Erding in der nächsten Sitzung mitgeteilt wird.

5.8 Demontage der Feuerwehirsirene in Finsing beim Anwesen Martin Fuss

GR Schätzl erkundigt sich, ob es den Tatsachen entspricht, dass Herr Martin Fuss für die Duldung der Feuerwehirsirene auf seinem Gebäude pro Jahr ca. 5,00 € Nutzungsentschädigung erhalten hat. Herr Fuss hat mittlerweile geäußert, dass er nichts gegen die Feuerwehr hat. Nachdem ihm aber die Gemeinde beim Bauvorhaben seiner Tochter nach seiner Ansicht nicht geholfen hat, ist er nicht mehr bereit, zu diesem Betrag die Sirene auf seinem Dach zu dulden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde Herrn Fuss bereits einen Betrag von 50,00 € jährlich als Nutzungsgebühr angeboten hat.

Nach Meinung von GR Schätzl sollte der Bürgermeister nochmals mit Herrn Fuss verhandeln.

Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

5.9 Informationen

- a) Der Bürgermeister teilt mit, dass anlässlich der Aktion "Rettet die Kommunen" in Aschheim eine Informationsversammlung aller Bürgermeister von Oberbayern stattfindet.
- b) GR Karl teilt mit, dass im Jugendraum im Bürgerhaus in Finsing erneut ohne Genehmigung bis 4.00 Uhr gefeiert wurde.
- c) GR Schätzl erkundigt sich, wann die Kehrung der Riesel in den Baugebieten stattfindet.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Termin für die Straßenkehrung im Amtsblatt bekannt gegeben wird. Voraussichtlich wird diese im Zeitraum 07.04. bis 11.04.2003 erfolgen.

- d) GR Kressirer teilt mit, dass in den letzten beiden Wochen im Park in Eicherloh gearbeitet wurde und die Pflegemaßnahmen für den Park bis Ende März abgeschlossen sind.

Bürgermeister Krzizok beendet die öffentliche Sitzung um 21.45 Uhr.

Neufinsing, den 25. März 2003

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Krzizok

Schriftführer: VOAR Bichlmaier/Herr Fryba

Nach Diktat gefertigt: Marion Rothkopf